Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 46

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 15. November, 14½ Uhr: Tombola, S. 48, 49, 50, 51. Zum letzten Male: „Eine Nacht in Venedig", Operette in drei Akten von Johann Strauss. 20 Uhr: „Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Montag, 16. November: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der Revisor", Komödie in fünf Akten von Nikolai Gogol. Dienstag, 17. November: Ab. 10. Tombola, S. 52, 53: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Mittwoch, 18. November: Ab. 10: „Madame Butterfly", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Donnerstag, 19. November: Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Freitag, 20. November Ab. 10: Uraufführung: „Das Schaukelbrett", Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Samstag, 21. November: Tombola, S. 54, 55, 56: „Der Ritter vom Mirakel", Komödie in drei Aufzügen von Lope de Vega. Sonntag, 22. November: 14½ Uhr: Tombola, S. 57, 58, 59: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. 20 Uhr: „Der Bettelstudent", Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Montag, 23. November: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi.

Konzerte

Samstag/Sonntag, 14./15. November, Armee-Konzert im Grossen Kasinosaal.

Montag/Dienstag, 16./17. November, III. Abonnementskonzert im Grossen Kasinosaal Leitung: Luc Balmer; Solist: Gaspard Cassado (Cello).

Freitag, 20. November, Klavierabend Benedetti Michelangeli.

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung der „Drei Babettes". Jeden Sonntag ab 5.30 Uhr Familien-Teekonzert.

Allabendlich *Dancing*, Kapelle René Munari. *Boule-Spiel* stets nachmittags und abends.

Die Zuckerrüben der Kleinpflanzer.

Das Eidg. Kriegsernährungsamt teilt mit: Zahlreiche Kleinpflanzer haben diesen Sommer *Zuckerrüben* angepflanzt und stehen nun vor der Aufgabe, diese zu verwerten. Die Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg AG. und die Kondensmilchfabriken sind nur in der Lage, Zuckerrüben in grossen Lieferungen von mindestens 5000 kg anzunehmen. Aus Gründen der Kontrolle ist es diesen Betrieben auch nicht erlaubt, irgendein Quantum Zucker markenfrei abzugeben.

Die Kleinpflanzer werden es daher vorziehen, aus ihren Zuckerrüben im eigenen Haushalt Konzentrat herzustellen. Anleitungen hiefür finden sich in der vom Kriegsernährungsamt herausgegebenen Broschüre „Wenig Zucker? Wir verwenden Rübli; Zuckerrüben und Konzentrate!". Diese kann bei der Drucksachen- und Materialzentrale der Bundeskanzlei, Bern 3, im Einzelverkauf zu 20 Rp., bei einem Bezug von 30 Stück und mehr zu 10 Rp. pro Stück bezogen werden.

Vortragsabend

Prof. Dr. Wilhelm Röpke (Genf), der Verfasser des vielbeachteten Buches „Die Gesellschaftskrisis der Gegenwart", spricht Mittwoch, den 18. November, 20 Uhr, im grossen Konservatoriumssaal über: „Auf dem Wege zu neuen Wirtschaftsformen".

Sprachen
Kurse Fr. 20.—
Privatkurse
Steno-Daktylographie
NARVOS Schule
Marktgasse 55 - Tel. 3 72 68

Jeden Tag
ein neues Konzertprogramm
im Kursaal Bern!

English Day
Conversation and Brush up Courses. Also Beginners.
English Tuition, 4, Spitalgasse 4, left. Phone 27485

Parquet & Holzbau AG. Bern
(vormals Parquet- & Chaletfabrik AG. Bern)
Sulgenbachstr. 12 Tel. 2 21 16
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
Luftschutzbauten
Luftschutzkeller - Trümmerschutzkeller
Luftschutzmobiliar - Gassichere Abdichtungen
Ausführung sämtlicher Holzarbeiten
Zimmerei, Schreinerei, Parqueterie, Treppenbau, Ingenieur-Holzkonstruktionen, Holzhäuser neuer u. traditioneller Art, Reparaturen

Luftschutz ist Selbstschutz!

Was ist der Luftschutzverband?
Ein politisch und konfessionell neutraler, vom Bundesrat mit der Luftschutzpropaganda betrauter Verein, der im Gemeindegebiet Bern heute 5200 Mitglieder zählt.

Was bezweckt der Luftschutzverband?
Im Einvernehmen mit den Behörden die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren des Luftkriegs und die Möglichkeit, sie herabzumildern.

Was bietet der Luftschutzverband?
Vorträge, Selbstschutzkurse, eine illustrierte Monatsschrift.

Was verlangt der Luftschutzverband?
Einen Jahresbeitrag von nur 2 Franken für Einzel- und von 10 Franken für Kollektivmitglieder.

Wer dem Luftschutzverband beitritt, dient der Landesverteidigung - Beitrittserklärungen nimmt der Luftschutzverband Bern-Stadt, Postfach 725, Bern-Transit, entgegen

TIERPARK UND VIVARIUM
Dählhölzli Bern
Wild im neuen Winterkleid